

Halbjahresbericht 2024

1. Januar bis 30. Juni 2024



Konzern-Kennzahlen¹

	Einheit	H1 2024	H1 2023	Q2 2024	Q2 2023	Q1 2024
Umsatzerlöse	in Mio. €	133,7	151,7	65,5	75,8	68,2
Pro-Forma-Umsatzerlöse	in Mio. €	133,7	151,7	65,5	75,8	68,2
EBITDA	in Mio. €	1,8	38,6	17,0	23,1	- 15,2
Pro-Forma-EBITDA	in Mio. €	26,5	40,8	17,5	22,9	9,0
EBITDA-Marge	in %	1	25	26	31	- 22
Pro-Forma-EBITDA-Marge	in %	20	27	27	30	13
Periodenergebnis	in Mio. €	- 7,8	17,1	9,1	10,0	- 16,9
Pro-Forma-Periodenergebnis	in Mio. €	10,5	18,1	9,3	9,7	1,1
Ergebnis je Aktie (verwässert)	in €	- 1,40	3,04	1,61	1,78	- 3,01
Pro-Forma-Ergebnis je Aktie (verwässert)	in €	1,87	3,21	1,66	1,72	0,20
Operativer Cashflow	in Mio. €	6,4	50,8	- 1,1	16,7	7,5
Eigenkapital	in Mio. €	131,7	125,4	131,7	125,4	128,3
XING-Plattform-Mitglieder D-A-CH	in Mio.	22,5	21,9	22,5	21,9	22,4
InterNations-Mitglieder	in Mio.	5,1	4,8	5,1	4,8	5,0
kununu Workplace Insights	in Mio.	11,7	9,3	11,7	9,3	11,2
B2B E-Recruiting-Kunden D-A-CH (Subscriptions)	Anzahl	14.184	14.489	14.184	14.489	14.254
Mitarbeiter (FTE)	Anzahl	1.444	1.827	1.444	1.827	1.460

¹ aus fortgeführten Geschäftsbereichen

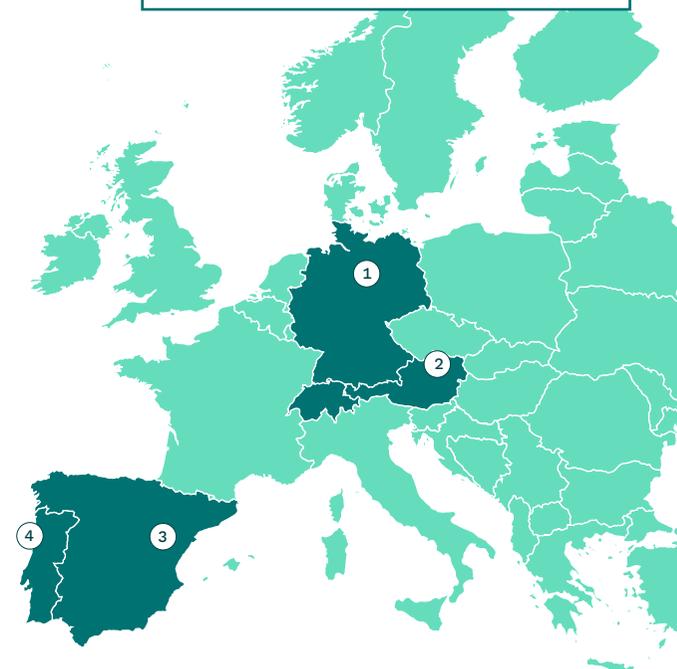
Inhalt

- 3 An unsere Aktionäre
- 8 Konzern-Zwischenlagebericht
- 23 Konzern-Zwischenabschluss
- 34 Sonstiges

Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen und verwenden ausschließlich die männliche Form. Alle Personenbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich auf alle Geschlechter.

Unsere Standorte

- | | |
|---------------|------------|
| ① DEUTSCHLAND | ③ SPANIEN |
| Hamburg | Barcelona |
| Berlin | Valencia |
| München | ④ PORTUGAL |
| ② ÖSTERREICH | Porto |
| Wien | |



An unsere Aktionäre

01

- 4 Unternehmensporträt
- 5 Brief der Vorstandsvorsitzenden
- 7 Die New Work SE-Aktie

Unternehmensporträt

Die New Work SE engagiert sich für eine bessere Arbeitswelt. Mit starken Marken wie XING, dem größten Talente-Pool, und kununu, der führenden Arbeitgeber-Bewertungsplattform in der D-A-CH-Region, tritt sie an, der wichtigste Recruiting-Partner im deutschsprachigen Raum zu sein. Sie bringt Kandidaten und Unternehmen zusammen, damit Berufstätige ein zufriedeneres Job-Leben führen und Firmen mit den richtigen Talenten erfolgreicher werden. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Hamburg und beschäftigt seine insgesamt 1.444 Mitarbeiter auch an weiteren Standorten von Berlin über Wien bis Porto. Weitere Infos unter [→ www.new-work.se](https://www.new-work.se) und [→ nwx.new-work.se](https://nwx.new-work.se)

NewWork 

HARBOUR FOR:

 XING

 kununu

 onlyfy
by XING

 InterNations
connecting global minds

Starke Marken

Vier Marken, ein Ziel: Die Zukunft der Arbeit im Sinne der Menschen gestalten.

Brief der Vorstandsvorsitzenden



Petra von Strombeck
CEO/Vorstandsvorsitzende

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2024 war erneut ein ereignisreiches für die New Work SE. Wie Sie bereits wissen, haben wir im Januar einen Restrukturierungsplan beschlossen, der bedauerlicherweise dazu führte, dass wir rund 400 Kolleginnen und Kollegen entlassen mussten. Wir haben ferner beschlossen, uns ganz auf unsere starken Marken XING und kununu zu fokussieren und unsere bislang zentrale Vertriebsmannschaft auf die Marken aufzuteilen. Außerdem haben wir darüber informiert, dass wir die Investitionen in unsere Strategie, vor allem für umfassende Marketingmaßnahmen, intensivieren werden.

Dieses Maßnahmenpaket war notwendig geworden, da sich unserer Einschätzung nach die Marktlage nicht in absehbarer Zeit verbessern würde. Das hat sich nunmehr bestätigt und das frühzeitige Gegensteuern, mit dem wir im Januar begonnen haben, erweist sich als richtig und notwendig – auch wenn es naturgemäß keine erfreulichen Nachrichten waren, die wir zu kommunizieren hatten.

Ich darf Ihnen berichten, dass die Personalmaßnahmen fast komplett umgesetzt sind, und der Umbau unserer Vertriebsmannschaften Stand heute ebenfalls abgeschlossen ist. Und dass XING die größte Marketingkampagne in der Unternehmensgeschichte an den Start gebracht hat, während kununu eine erfolgreiche regionale Markenkampagne in Nordrhein-Westfalen durchgeführt hat. Unter dem Claim „Erst kununu, dann bewerben“ richtete sie sich insbesondere an junge Berufstätige und Berufseinsteiger.

Im März dieses Jahres zeigte sich, dass unser bisheriger Mehrheitsaktionär Burda nunmehr knapp 75 Prozent unserer Aktien hielt. Wir haben diese Entwicklung geprüft und sind zu dem Schluss gekommen, ein Delisting unserer Aktie am Kapitalmarkt anzustreben. Warum? Nun, durch das Delisting wird die Gesellschaft von zahlreichen rechtlichen Pflichten entlastet, die den Transformationsprozess, in dem wir uns derzeit befinden, erschweren – zumal viele unserer Wettbewerber nicht regelmäßig ihre Bücher öffnen müssen. Verstehen Sie mich bitte nicht falsch: Wir haben die Berichtspflichten immer sehr ernst genommen und viel Arbeit in die Kapitalmarktkommunikation gesteckt. Wir haben das gern getan und uns auch kritischen Fragen ohne Zögern gestellt. Denn das – davon bin ich überzeugt – hilft, immer noch besser zu werden. Allerdings ist es ebenfalls richtig, dass der Wegfall von Publizitätspflichten aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats eine Erleichterung ist, wodurch wir in der Transformationsphase, in der wir sämtliche Kapazitäten benötigen, erheblich entlastet werden.

Gleichzeitig informiere ich Sie heute sehr gern über die finanzielle Entwicklung im ersten Halbjahr dieses Jahres.

Die Umsatzerlöse des Konzerns lagen im ersten Halbjahr bei knapp 134 Mio. € gegenüber ca. 152 Mio. € im Vorjahr. Dieser Rückgang liegt einerseits an den im Rahmen der strategischen Neuausrichtung rückläufigen B2C-Umsätzen sowie der belastenden Konjunktur, die das Geschäft für Recruiting-Lösungen beeinträchtigt. Das EBITDA im ersten Halbjahr 2024 betrug 1,8 Mio. €, während der Vorjahreswert bei fast 39 Mio. € lag. Der erhebliche Rückgang ist in einmaligen Restrukturierungsaufwendungen – siehe oben – in Höhe von knapp 25 Mio. € sowie

deutlich höheren Marketinginvestitionen im Rahmen der Neuausrichtung der XING-Plattform begründet. Das um einmalige Aufwendungen adjustierte Pro-Forma-EBITDA lag mit 26,5 Mio. € unter dem Pro-Forma-EBITDA des Vorjahres von 40,8 Mio. €.

Ergebnisverbessernd hat sich die zum 1. April erfolgreich umgesetzte Restrukturierung ausgewirkt, die – zusätzlich zu bereits im vergangenen Jahr angestoßenen Einsparmaßnahmen – die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr signifikant gesenkt haben. Trotz der schwierigen Umsatzentwicklung und konsequenter Investitionen, insbesondere in die Repositionierung von XING, konnte die Pro-Forma-EBITDA-Marge von 13 Prozent im ersten auf 27 Prozent im zweiten Quartal dieses Jahres mehr als verdoppelt werden. Zudem können wir die Prognose für 2024 bestätigen, nach der wir ein Pro-Forma-EBITDA in einem Korridor von 55 Mio. € bis 65 Mio. € erwarten.

Der Umsatz im größten Segment HR Solutions & Talent Access ist im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent auf knapp 99 Mio. € zurückgegangen. Grund hierfür sind im Wesentlichen die weiterhin schwache Arbeitsmarktlage sowie die planmäßige Beendigung des Honeypot-Angebots. Der B2C-Umsatz ist erwartungsgemäß um 18 Prozent auf gut 31 Mio. € zurückgegangen. Die Neupositionierung von XING als Jobs-Netzwerk hat im Fokus, den Zugang zu Talenten für Arbeitgeber auszubauen. Die Monetarisierung der B2C-Nutzer liegt in der Folge weniger im Fokus als das in der Vergangenheit der Fall war. Das kleinste Segment B2B Marketing Solutions verringerte seinen Umsatz auf 4 Mio. €, ein Minus von 38 Prozent. Hier ist die generelle schwache Entwicklung der Werbeumsätze in Deutschland ein wesentlicher Grund für den Rückgang.

Die Situation bleibt herausfordernd. Wir werden weiterhin konsequent die Maßnahmen durchführen, die geeignet sind, uns langfristig wieder in Richtung alter Wachstumsraten zu bringen.

Nun heißt es, danke zu sagen. Zuallererst möchte ich mich bei unserem CFO Ingo Chu, der für mich immer ein Co-Pilot im besten Sinne gewesen ist, herzlich bedanken. Ingo hat den Aufsichtsrat und auch mich informiert, dass er auf eigenen Wunsch für eine Verlängerung seines bis Mitte kommenden Jahres laufenden Vertrags nicht mehr zur Verfügung stehen wird, um sich künftig neuen Herausforderungen zu widmen. Der Aufsichtsrat hat das mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Ich bedauere diese Entscheidung auch sehr.

Als er 2009 damals noch bei XING startete, lag der Umsatz bei rund 44 Mio. € und das EBITDA bei ca. 12 Mio. €. Im vergangenen Jahr lagen der Umsatz bei mehr als 300 Mio. € und das EBITDA bei rund 100 Mio. €. Diese ausgezeichnete Leistung ist bemerkenswert. Ich bedanke mich herzlich für die sehr gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und wünsche ihm privat wie beruflich alles Gute.

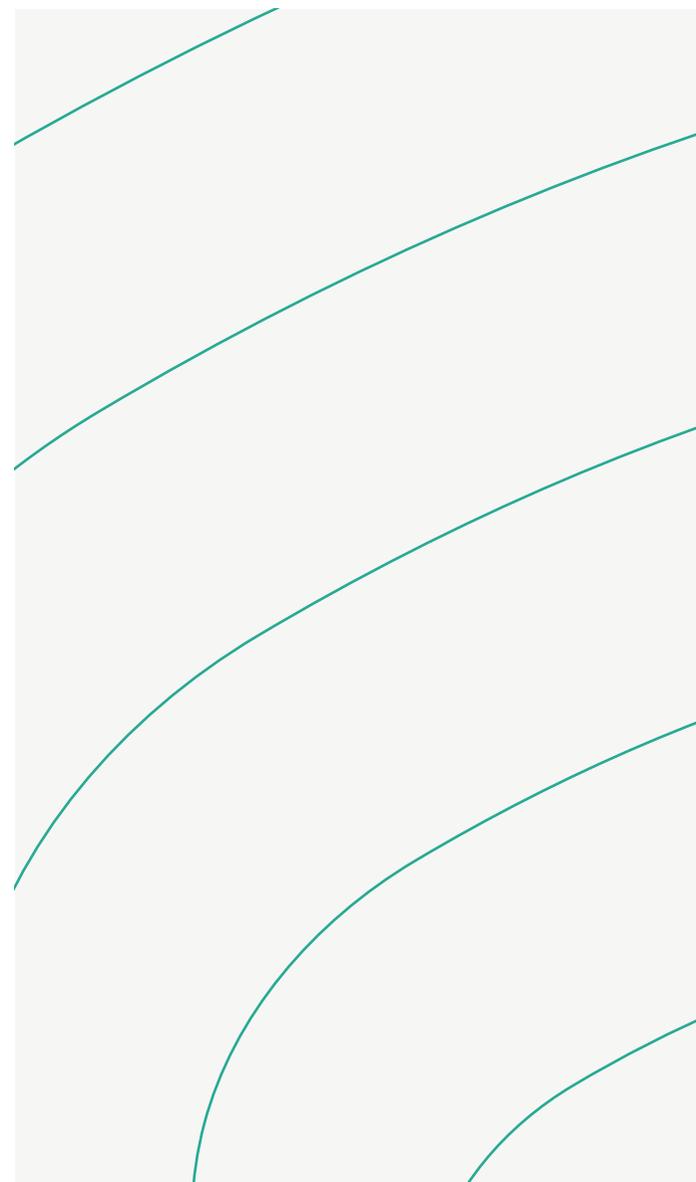
Ich möchte aber auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken für Ihr Interesse, Ihre Treue und Ihre Verbundenheit.

Bleiben Sie uns gewogen.

Ihre



Petra von Strombeck
CEO/Vorstandsvorsitzende



Die New Work SE-Aktie

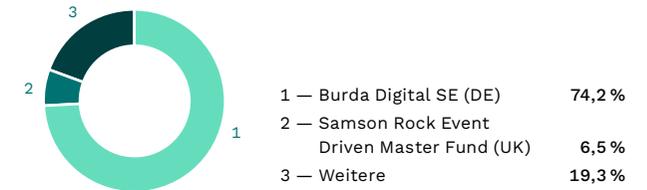
Stammdaten zur New Work SE-Aktie

Aktienanzahl	5.620.435
Grundkapital in €	5.620.435
Aktienart	Namensaktien
Börsengang	07.12.2006
EMK	NWO
WKN	NWRK01
ISIN	DE000NWRK013
Transparenzlevel	Prime Standard
Sektor	Software

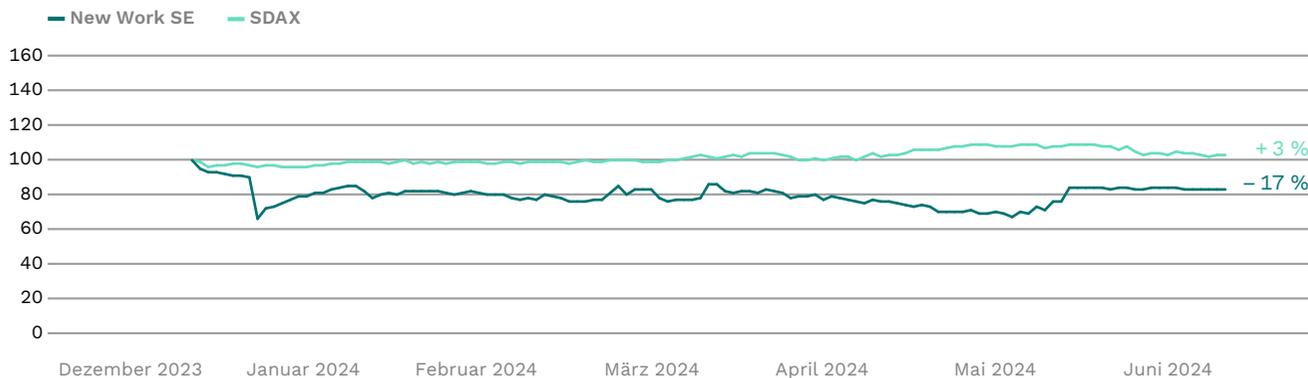
Kennzahlen zur Aktie auf einen Blick

	H1 2024	H1 2023
XETRA-Schlusskurs am Ende der Periode	65,70 €	123,60 €
Hoch	75,20 €	184,40 €
Tief	51,90 €	114,60 €
Marktkapitalisierung am Periodenende	369,3 Mio. €	694,7 Mio. €
Durchschnittliches Handelsvolumen je Handelstag (XETRA)	4.291	2.048
Ergebnis je Aktie	-1,40 €	3,04 €
Pro-Forma-Ergebnis je Aktie	1,87 €	3,21 €

Aktionärsstruktur im August 2024



Aktienkursentwicklung im Vergleich zum SDAX im ersten Halbjahr 2024



Analystenempfehlungen im August 2024

Broker	Analyst	Empfehlung	Kursziel
Berenberg Bank	Wolfgang Specht	Halten	64,00 €
Deutsche Bank	Nizla Naizer	Halten	70,00 €
Hauck & Aufhäuser	Finn Kemper	Verkaufen	66,25 €
Warburg Research	Marius Fuhrberg	Verkaufen	66,25 €

Konzern- Zwischen- lagebericht

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2024

02

- 9 Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung
- 18 Segmententwicklung
- 21 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im ersten Halbjahr 2024 ist das Weltwirtschaftswachstum auf dem Niveau von 3,2 Prozent relativ stabil. Die anhaltenden Kriege in Nahost und in der Ukraine sowie die schwelenden geopolitischen Spannungen hatten auf das globale Wachstum keine weiteren Einflüsse.

Auch in der EU zeigt sich nach einem deutlichen Wachstumseinbruch im Vorjahr eine stabilere Entwicklung. Die Europäische Zentralbank EZB erwartet 2024 ein Wachstum im Euroraum von 0,6 Prozent. Die niedrige Rate ist vor allem eine Folge der Wachstumsschwäche in Deutschland. Das Handelsblatt Research Institut (HRI) geht hier für das laufende Jahr von einer Stagnation aus.

Die Inflationsrate in Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 2024 auf 2,2 Prozent weiter abgeschwächt. Dennoch ist die hierdurch begünstigte leichte Erholung der Konsumneigung im ersten Halbjahr vorerst zum Stillstand gekommen. Auch das Geschäftsklima der Unternehmen zeigt keine positive Bewegung. Der ifo Index hält sich seit einem Jahr auf dem niedrigen Niveau von etwa 88 Punkten.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

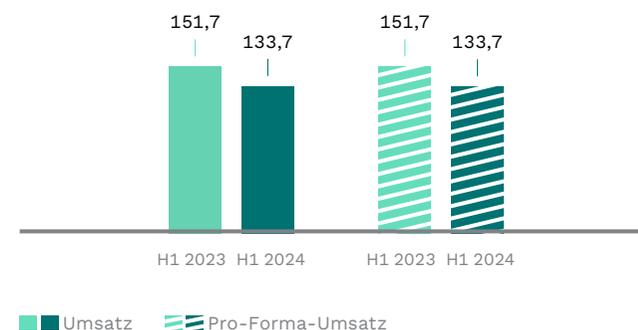
Nach den in zahlreichen Ländern gemeldeten historisch hohen Beschäftigungsniveaus des Vorjahres melden sich auf den Arbeitsmärkten in den Industrieländern die Folgen einer schwächeren Konjunkturdynamik zurück. Auch Deutschland ist von dieser Entwicklung betroffen.

Die Zahl der Erwerbstätigen ist mit 46 Millionen gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Die von der Arbeitsagentur ermittelte Arbeitslosenquote ist auf 6,0 Prozent (Vorjahr: 5,7 Prozent) gestiegen. Die Erwerbslosenquote nach ILO liegt bei 3,3 Prozent (Vorjahr: 3,2 Prozent).

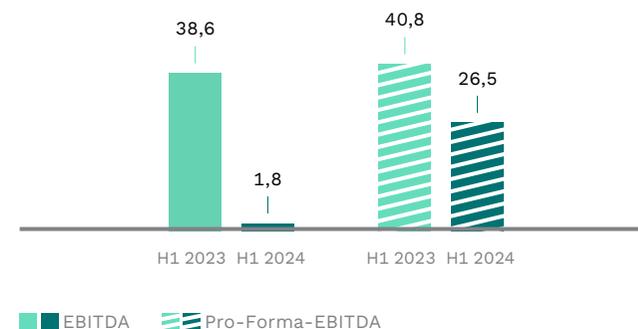
Österreich und die Schweiz zeigten im ersten Halbjahr 2024 eine ähnliche Entwicklung. Die ILO-Erwerbslosenquote in Österreich stieg auf 5,3 Prozent (Vorjahr: 5,1 Prozent) und in der Schweiz auf 4,3 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent). Die Quoten der D-A-CH-Region blieben ein weiteres Mal unterhalb der EU-Quote von 6,1 Prozent.

Ertragslage im Konzern

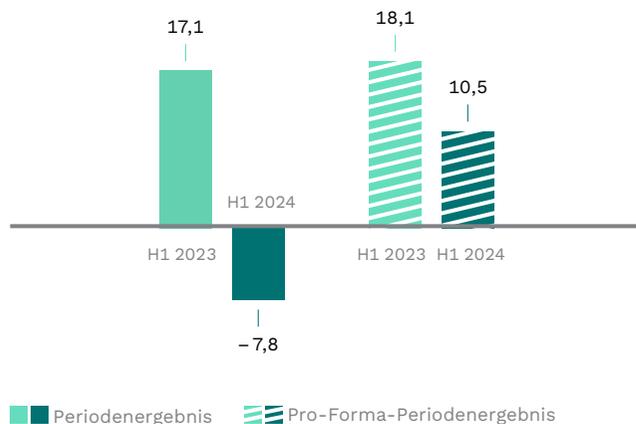
Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. €



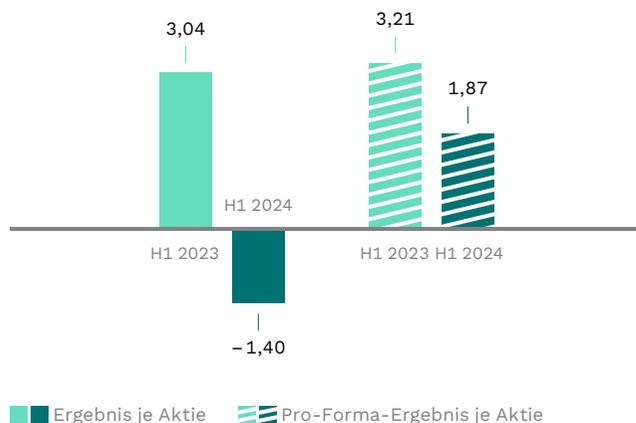
EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. €



Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen in Mio. €



Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen in €



Umsatz

Die Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit 133,7 Mio. € rund 12 Prozent unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums von 151,7 Mio. €. Der Rückgang ist einerseits auf die im Rahmen der XING-Neuausrichtung rückläufigen B2C-Umsätze (- 18 Prozent) aus Premium-Mitgliedschaften und zum anderen auf einen leichten Rückgang der Umsatzerlöse im Segment HR Solutions & Talent Access (- 8 Prozent) zurückzuführen.

Der Rückgang im Segment mit HR-Lösungen ist im Wesentlichen durch die seit Anfang 2023 andauernde schwache Arbeitsmarktlage sowie die Beendigung des Honeypot-Angebots begründet. Das kleinste Segment Marketing Solutions verbuchte einen Umsatzrückgang infolge der marktbedingt rückläufigen Ausgaben für Online-Werbung.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 4,3 Mio. € deutlich über dem Vorjahreswert von 2,1 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf Neubewertungseffekte des Leasingvertrags der Firmenzentrale (NEW WORK Harbour) aufgrund des geplanten Umzugs in ein neues Bürogebäude in Q4 2025 zurückzuführen.

Aktiviertete Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betragen 8,5 Mio. € im Berichtszeitraum (H1 2023: 13,7 Mio. €) und liegen damit unter dem Vorjahreswert. Die Gründe hierfür sind ein deutlich geringerer Personalbestand, geringere Freelancer-Ausgaben und die Beendigung unseres Honeypot-Geschäfts. Die aktivierten Eigenleistungen setzen sich zusammen aus Personal-, Freelancer- und Nebenkosten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich leicht von 81,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 auf 88,6 Mio. € im laufenden Geschäftsjahr. Der Anstieg ist auf einmalige Abfindungszahlungen im Zusammenhang mit der im ersten Halbjahr 2024 durchgeführten Restrukturierung in Höhe von 20,6 Mio. € zurückzuführen. Ohne die einmaligen Kosten (Pro-Forma) reduzierte sich der Personalaufwand von 79,8 Mio. € im Vorjahr deutlich auf 68,0 Mio. € im Berichtszeitraum und zeigt die Wirksamkeit der seit 1. April umgesetzten Neuorganisation der New Work-Gruppe.

Marketingaufwand

Der Marketingaufwand liegt mit 30,1 Mio. € rund 20 Prozent über dem Wert des Vorjahres (25,1 Mio. €). Hierfür ursächlich sind im Wesentlichen höhere Brand-Marketing-Ausgaben im Rahmen des im Januar 2024 angekündigten Investitionsprogramms, wie beispielsweise die TV-Kampagne im Rahmen der XING-Neuausrichtung und die kununu-Kampagne „Erst kununu, dann bewerben“, sowie zusätzliche Online-Marketing-Aktivitäten bei XING und kununu.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Berichtszeitraum mit 25,3 Mio. € rund 21 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (20,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der durchgeführten Restrukturierung in Höhe von 4,1 Mio. € zurückzuführen. Ohne die einmaligen Kosten liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 21,2 Mio. € auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums.

Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

Die Wertminderungen lagen im Berichtszeitraum 2024 mit 0,8 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert (1,1 Mio. €).

EBITDA

Im Berichtszeitraum ist die EBITDA-Entwicklung durch die Umsatzentwicklung, unser Investitionsprogramm und die umfangreiche Restrukturierung geprägt. Wir haben im ersten Halbjahr 2024 ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 1,8 Mio. € erzielt (H1 2023: 38,6 Mio. €).

Das um einmalige Restrukturierungsaufwendungen (unter anderem Abfindungszahlungen) in Höhe von 24,7 Mio. € adjustierte Pro-Forma-EBITDA beträgt 26,5 Mio. € (H1 2023: 40,8 Mio. €). Für den Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind im Wesentlichen der Rückgang des Konzernumsatzes von rund 18 Mio. € und die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung der XING-Plattform um rund 5 Mio. € erhöhten Marketingaufwendungen ursächlich.

Ergebnisverbessernd hat sich hingegen die zum 1. April 2024 erfolgreich umgesetzte Restrukturierung ausgewirkt. Hierdurch, wie auch durch die bereits im Jahr 2023 angestoßenen Einsparmaßnahmen, konnten im Vergleich zum Vorjahr die laufenden operativen Personalkosten signifikant reduziert werden. Dies zeigt sich auch im Vergleich von Q2 2024 zu Q1 2024.

Trotz schwieriger Umsatzentwicklung und Fortführung unseres Investitionsprogramms konnte die Pro-Forma-EBITDA-Marge durch die Restrukturierung und unterstützt von der üblichen Ausgabensaisonalität von 13 Prozent auf 27 Prozent gesteigert werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahreswert um 7 Prozent von 16,4 Mio. € (inkl. 0,6 Mio. € PPA-Abschreibungen) auf 17,2 Mio. € (inkl. 1,1 Mio. € PPA-Abschreibungen) gestiegen. Sie beinhalten einmalige Abschreibungen im Zusammenhang mit dem Konzernumbau in Höhe von 2,7 Mio. €. Diese entfallen auf PPA-Assets (1,0 Mio. €) sowie Plattform-Module. Ohne diese Sonderabschreibungen liegen die Abschreibungen unter dem Vorjahresniveau.

Die Sonderabschreibungen für ungenutzte Plattform-Module betragen insgesamt 4,0 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €).

Daneben wurden einmalige Sonderabschreibungen auf Mietereinbauten in Portugal durch die teilweise Untervermietung von Büroflächen in Höhe von 0,5 Mio. € durchgeführt.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis lag im Berichtszeitraum mit 1,0 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres von 0,9 Mio. €. Den verringerten Erträgen aus der Neubewertung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzanlagen (- 0,4 Mio. €) stehen gestiegene Zinserträge (+ 0,5 Mio. €) gegenüber.

Steuern

Die laufenden Steuern werden von den Gesellschaften des Konzerns nach dem am jeweiligen Sitz geltenden nationalen Steuerrecht ermittelt. Im ersten Halbjahr wurde ein Steuerertrag in Höhe von 6,5 Mio. € ausgewiesen; nach einem Steueraufwand von 6,1 Mio. € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ursächlich für den Steuerertrag im Berichtszeitraum sind die gebildeten aktiven latenten Steuern auf die steuerlichen Verluste der New Work SE im Berichtszeitraum.

Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie

Das Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2024 betrug - 7,8 Mio. € nach 17,1 Mio. € im Vorjahr. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von - 1,40 € nach 3,04 € im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das um die beschriebenen einmaligen Effekte bereinigte Pro-Forma-Ergebnis des ersten Halbjahres 2024 beträgt 10,5 Mio. € (H1 2023: 18,1 Mio. €). Das Pro-Forma-Ergebnis je Aktie verringerte sich entsprechend von 3,21 € (H1 2023) auf 1,87 € im ersten Halbjahr 2024.

Pro-Forma-Überleitungsrechnung H1 2024

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.01. – 30.06.2024	Neubewertung nicht-operativer Finanzinstrumente	Restrukturierungs- aufwendungen	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2024	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2023	Veränderung in %	Veränderung Abs.
Umsatzerlöse	133,7			133,7	151,7	- 12	- 18,0
Sonstige betriebliche Erträge	4,3			4,3	2,1	101	2,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	8,5			8,5	13,7	- 38	- 5,2
Personalaufwand	- 88,6		20,6	- 68,0	- 79,8	- 15	11,8
Marketingaufwand	- 30,1			- 30,1	- 25,1	20	- 5,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 25,3		4,1	- 21,2	- 20,8	2	- 0,4
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 0,8			- 0,8	- 1,1	- 27	0,3
EBITDA	1,8		24,7	26,5	40,8	- 35	- 14,3
Abschreibungen	- 17,2		2,7	- 14,5	- 16,4	- 11	1,9
EBIT	- 15,4		27,4	12,0	24,4	- 51	- 12,5
Finanzergebnis	1,0	- 0,3		0,8	0,2	249	0,6
EBT	- 14,4	- 0,3	27,4	12,7	24,7	- 48	- 11,9
Steuern	6,5	0,1	- 8,9	- 2,2	- 6,6	- 66	4,4
Konzernergebnis	- 7,8	- 0,2	18,5	10,5	18,1	- 42	- 7,6
Ergebnis je Aktie in €	- 1,40	0,03	3,29	1,87	3,21	- 42	- 1,3

Pro-Forma-Überleitungsrechnung Q2 2024

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.04. – 30.06.2024	Neubewertung nicht-operativer Finanzinstrumente	Restrukturierungs- aufwendungen	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2024	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2023	Veränderung in %	Veränderung Abs.
Umsatzerlöse	65,5			65,5	75,8	- 14	- 10,3
Sonstige betriebliche Erträge	0,5			0,5	1,4	- 61	- 0,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	3,4			3,4	6,2	- 46	- 2,8
Personalaufwand	- 31,1		0,3	- 30,9	- 38,4	- 20	7,6
Marketingaufwand	- 10,7			- 10,7	- 11,9	- 10	1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 10,1		0,2	- 9,9	- 9,4	5	- 0,5
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 0,5			- 0,5	- 0,8	- 35	0,3
EBITDA	17,0		0,5	17,5	22,9	- 24	- 5,4
Abschreibungen	- 8,7			- 8,7	- 9,2	- 5	0,5
EBIT	8,4		0,5	8,8	13,7	- 36	- 4,9
Finanzergebnis	0,5	- 0,1		0,4	0,2	74	- 0,2
EBT	8,9	- 0,1	0,5	9,2	14,0	- 34	- 4,7
Steuern	0,2	0,0	- 0,1	0,1	- 4,3	- 102	4,4
Konzernergebnis	9,1	- 0,1	0,3	9,3	9,7	- 4	- 0,3
Ergebnis je Aktie in €	1,61	- 0,01	0,05	1,66	1,72	- 3	- 0,1

Pro-Forma-Überleitungsrechnung H1 2023

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.01. – 30.06.2023	Neubewertung nicht-operativer Finanzinstrumente	Restrukturierungs- aufwendungen	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2023	GuV Pro-Forma 01.01. – 30.06.2022	Veränderung in %	Veränderung Abs.
Umsatzerlöse	151,7			151,7	152,6	- 1	- 0,9
Sonstige betriebliche Erträge	2,1			2,1	1,6	37	0,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	13,7			13,7	9,9	39	3,9
Personalaufwand	- 81,9		2,1	- 79,8	- 70,2	14	- 9,6
Marketingaufwand	- 25,1		0,0	- 25,1	- 18,9	33	- 6,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 20,9		0,1	- 20,8	- 20,4	2	- 0,4
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 1,1			- 1,1	- 1,0	10	- 0,1
EBITDA	38,6		2,2	40,8	53,5	- 24	- 12,7
Abschreibungen	- 16,4			- 16,4	- 17,5	- 7	1,2
EBIT	22,3		2,2	24,4	36,0	- 32	- 11,6
Finanzergebnis	0,9	- 0,7		0,2	- 0,6	- 140	0,8
EBT	23,2	- 0,7	2,2	24,7	35,5	- 30	- 10,8
Steuern	- 6,1	0,2	- 0,7	- 6,6	- 11,1	- 41	4,5
Konzernergebnis	17,1	- 0,5	1,5	18,1	24,3	- 26	- 6,3
Ergebnis je Aktie in €	3,04	- 0,09	0,26	3,21	4,33	- 26	- 1,1

Pro-Forma-Überleitungsrechnung Q2 2023

In Mio. €	GuV unbereinigt 01.04. – 30.06.2023	Neubewertung nicht-operativer Finanzinstrumente	Restrukturierungs- aufwendungen	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2023	GuV Pro-Forma 01.04. – 30.06.2022	Veränderung in %	Veränderung Abs.
Umsatzerlöse	75,8			75,8	78,0	- 3	- 2,2
Sonstige betriebliche Erträge	1,4			1,4	0,7	97	0,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	6,2			6,2	4,7	34	1,6
Personalaufwand	- 38,2		- 0,3	- 38,4	- 35,1	9	- 3,3
Marketingaufwand	- 11,9			- 11,9	- 8,6	38	- 3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 9,4			- 9,4	- 11,1	- 15	1,7
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	- 0,8			- 0,8	- 0,7	5	0,0
EBITDA	23,1		- 0,3	22,9	27,8	- 18	- 4,9
Abschreibungen	- 9,2			- 9,2	- 9,9	- 8	0,8
EBIT	14,0		- 0,3	13,7	17,9	- 23	- 4,2
Finanzergebnis	0,5	- 0,3		0,2	- 0,3	- 183	0,5
EBT	14,5	- 0,3	- 0,3	14,0	17,6	- 21	- 3,6
Steuern	- 4,5	0,1	0,1	- 4,3	- 5,9	- 27	1,6
Konzernergebnis	10,0	- 0,2	- 0,2	9,7	11,7	- 17	- 2,0
Ergebnis je Aktie in €	1,78	- 0,04	- 0,03	1,72	2,08	- 17	- 0,4

Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren (Steuerungssystem)

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2023 haben wir die Ziele unserer wesentlichen Steuerungskennzahlen für das laufende Geschäftsjahr 2024 kommuniziert.

Die dort abgegebenen Prognosen haben wir im 1. Halbjahr 2024 für die wesentlichen Konzernkennzahlen erreicht.

Lediglich im kleinsten Segment Marketing Solutions liegen wir zum ersten Halbjahr noch leicht unter den Jahreszielwerten für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Abgleich H1 2024 mit Umsatz- und Ergebniszielen 2024

Finanzielle Leistungsindikatoren	Prognose 2024 (Geschäftsbericht 2023)	Fortschritt H1 2024
Prognose Konzern		
Pro-Forma-Umsatzerlöse Konzern	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich	- 12 %
Pro-Forma-EBITDA Konzern	Rückgang im mittleren zweistelligen Prozentbereich	- 35 %
Prognose Segmente		
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment HR Solutions & Talent Access	Rückgang im einstelligen Prozentbereich	- 8 %
Pro-Forma-EBITDA Segment HR Solutions & Talent Access	Rückgang im mittleren zweistelligen Prozentbereich	- 48 %
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2C	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich	- 18 %
Pro-Forma-EBITDA Segment B2C	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich	- 29 %
Pro-Forma-Umsatzerlöse Segment B2B Marketing Solutions	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich	- 38 %
Pro-Forma-EBITDA Segment B2B Marketing Solutions	Rückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich	- 42 %

Abgleich H1 2024 mit nicht-finanziellen Zielen für das Gesamtjahr 2024

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren	Prognose 2024 (Geschäftsbericht 2023)	Fortschritt H1 2024
Segment B2C: Mitglieder in der D-A-CH-Region	Wachstum im einstelligen Prozentbereich	1,5 %
Segment HR Solutions & Talent Access: Anzahl Subscription-Unternehmenskunden (B2B)	Rückgang im einstelligen Prozentbereich	- 0,5 %

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ging um 49,8 Mio. € (– 14,3 Prozent) auf 298,8 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2023 zurück. Neben dem Rückgang der langfristigen Vermögenswerte um 36,3 Mio. € auf 175,6 Mio. € sanken auch die kurzfristigen Vermögenswerte um 13,5 Mio. € auf 123,2 Mio. €.

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die um 29,4 Mio. € gesunkenen Vermögenswerte aus Mietverhältnissen zurückzuführen. Maßgeblich waren dabei die Neubewertung des Leasingvertrags für den NEW WORK Harbour infolge des Ende 2025 geplanten Umzugs in ein neues Bürogebäude sowie die Untervermietung von Teilflächen des NEW WORK Harbour ab Januar 2024. Diese Ab- und Untervermietung führte zudem zusammen mit der Untervermietung von Teilflächen des Bürogebäudes in Porto, Portugal, und den planmäßigen Wertminderungen zu einer Reduzierung der Mietereinbauten in Höhe von 3,3 Mio. €.

Durch das im Januar beschlossene Restrukturierungsprogramm und die damit verbundene Neuausrichtung der Unternehmensgruppe reduzierten sich die sonstigen immateriellen Vermögenswerte aufgrund außerplanmäßiger Abschreibungen von PPA-Assets um 1,0 Mio. €.

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf um 3,0 Mio. € geringere Forderungen aus Dienstleistungen und geringere Steuererstattungsansprüche (– 1,8 Mio. €) zurückzuführen. Gegenläufig stiegen die sonstigen Vermögenswerte um 3,0 Mio. € aufgrund darin enthaltener Leasingforderungen infolge der Untervermietungen sowie abgegrenzter Zahlungen für neue Büroräume von insgesamt 2,8 Mio. €.

Die Eigenkapitalquote stieg zum 30. Juni 2024 trotz des negativen Halbjahresergebnisses und der ausgeschütteten Regeldividende in Höhe von 5,6 Mio. € sowie der Restrukturierungsrückstellungen (11,4 Mio. €) von 41,7 Prozent auf 44,1 Prozent. Ursächlich für den Anstieg sind die um 32,4 Mio. € auf 20,7 Mio. € gesunkenen Leasingverbindlichkeiten aufgrund der oben beschriebenen Abmietung.

Finanzlage

Wie bereits in den Vorjahren finanziert sich der Konzern ausschließlich aus Eigenmitteln. Bankverbindlichkeiten oder sonstige Darlehensverbindlichkeiten bestehen nicht. Insgesamt gingen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der ersten Jahreshälfte 2024 um 11,7 Mio. € zurück, befanden sich jedoch mit 81,4 Mio. € zum 30. Juni 2024 weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Entwicklung der Zahlungsmittel ist wie folgt begründet:

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von 6,4 Mio. € (Vorjahr: 50,8 Mio. €) erwirtschaftet. Dem im Vorjahresvergleich gesunkenen EBITDA (– 36,8 Mio. €) sowie Steuerzahlungen in Höhe von 3,5 Mio. € steht ein um 10,0 Mio. € gesunkenes Working Capital gegenüber, welches sich damit um 4,3 Mio. € weniger reduziert hat als im Vorjahr. Das EBITDA wurde zudem um nicht-zahlungswirksame Erträge in Höhe 2,9 Mio. €, im Wesentlichen aus mit der Abmietung des NEW WORK Harbour verbundenen Bewertungseffekten, bereinigt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 8,9 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) wird vorwiegend durch Auszahlungen für selbst erstellte Software in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €) beeinflusst. Auszahlungen für Sachanlagen sanken von 4,5 Mio. € im Vorjahr auf 0,5 Mio. € im Geschäftsjahr.

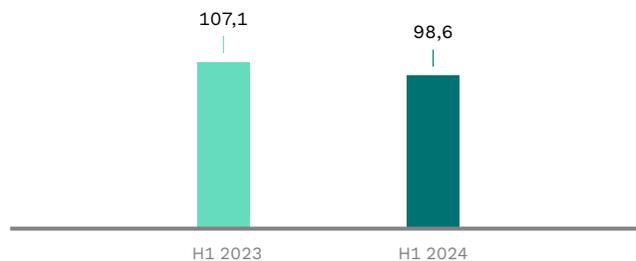
Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 9,3 Mio. € (Vorjahr: – 42,6 Mio. €) resultiert im ersten Halbjahr 2024 in erster Linie aus der Ausschüttung einer Regeldividende in Höhe von 5,6 Mio. €. Im Vorjahr wurden Dividenden in Höhe von insgesamt 37,8 Mio. € ausgeschüttet.

Aufgrund von mietfreien Zeiten und der vorgenommenen Effizienzmaßnahmen bei den Bürogebäuden reduzierten sich die Auszahlungen für Mietverhältnisse im Vorjahresvergleich um 1,2 Mio. € auf 3,7 Mio. € im Betrachtungszeitraum.

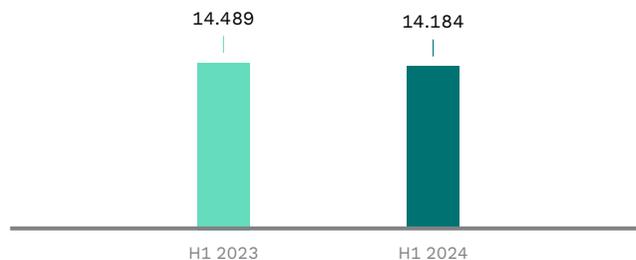
Segmententwicklung

Segment HR Solutions & Talent Access

Segmentumsatz HR Solutions & Talent Access in Mio. €



B2B Subscription-Kunden

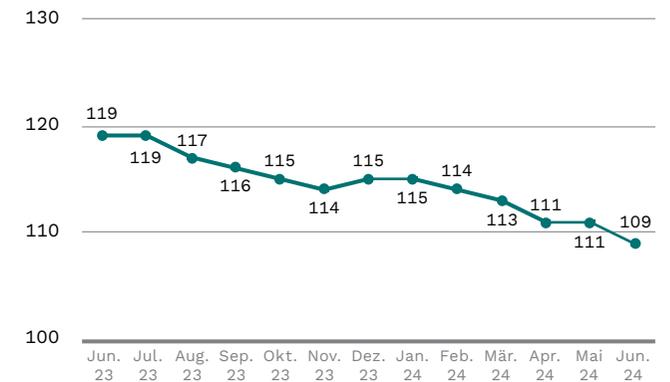


Der Umsatz im Segment **HR Solutions & Talent Access** ist im Berichtszeitraum um 8 Prozent auf 98,6 Mio. € (Vorjahr: 107,1 Mio. €) zurückgegangen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die seit Anfang 2023 andauernde schwache Arbeitsmarktlage sowie die Beendigung des Honeypot-Angebots zurückzuführen. Das schwache Marktumfeld, insbesondere für Recruiting-Lösungen, ist auch ursächlich für den leichten Rückgang des Vertragskundenbestands (B2B-Subscription-Kunden) von 14.489 im Vorjahr auf 14.184 Kunden Ende Juni 2024.

Die gedämmte Nachfrage nach Recruiting-Lösungen lässt sich zudem über die Entwicklung des BA-X-Index – einem Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland – erklären. Nachdem der Index bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 von 127 auf 119 Punkte zurückging, setzte sich der negative Trend weiter fort. So verringerte sich die Arbeitskräftenachfrage seit Juni 2023 nochmals deutlich von 119 Punkten auf 109 Punkte im Juni 2024.

Das Segment-EBITDA hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 21,4 Mio. € auf – 1,1 Mio. € verringert. Dies ist im Wesentlichen auf die in diesem Segment angefallenen einmaligen Restrukturierungskosten (12,8 Mio. € von insgesamt 24,7 Mio. €) zurückzuführen. Zudem wirkt sich der leichte Umsatzrückgang aufgrund der schwachen Arbeitsmarktlage entsprechend negativ auf das operative Segmentergebnis aus. Darüber hinaus haben wir insbesondere im ersten Quartal deutlich mehr in Marketing investiert, um die Neuausrichtung der XING-Plattform vom sozialen Netzwerk zum Jobs-Netzwerk zu kommunizieren. Das Pro-Forma-Segment-EBITDA verringerte sich von 22,4 Mio. € auf 11,7 Mio. €.

Entwicklung BA-X-Arbeitskräftenachfrage-Index



Entwicklung im Teilbereich HR Solutions

Recruiting optimieren mithilfe künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz (KI) ist eines der Top-Themen unserer Zeit. Die neue Technologie kommt in immer mehr Bereichen unseres Lebens zum Tragen. Sie wird in verschiedenen Branchen eingesetzt, um Prozesse effizienter und intelligenter zu gestalten – auch im Recruiting. So setzen wir in verschiedenen Bereichen auf künstliche Intelligenz, um Recruitern die Arbeit zu erleichtern.

Bereits seit Ende 2023 ist es unseren Stellenanzeigen-Kunden möglich, vollständige Job-Anzeigen mit nur wenigen Klicks von der KI erstellen zu lassen. Der sogenannte „AI Assistent“ ist darauf ausgelegt, optimale Ergebnisse für möglichst performante Stellenausschreibungen zu liefern. Hierzu muss der Inserent dem System

nur wenige Informationen liefern und die generative KI – die via Schnittstelle auf ChatGPT basiert – erstellt einen Vorschlag für das Stelleninserat. Die KI liefert somit einen Erstentwurf und beschleunigt damit den gesamten Erstellungsprozess des Unternehmens.

Seit Anfang dieses Jahres können Recruiter nun auch bestehende Stellenanzeigen optimieren lassen. Dies ist insbesondere bei Job-Postings sinnvoll, die nicht genug Interesse erzeugen. Die künstliche Intelligenz verbessert beispielsweise die Lesbarkeit und Verständlichkeit der Texte. Außerdem kann der Text automatisch auch der Sprache der Zielgruppe angepasst werden. Textkürzungen sind ebenfalls Teil der neuen Funktion.

Die Unterstützung künstlicher Intelligenz bei Stellenausschreibungen kann einen echten Mehrwert für Recruiter darstellen und dabei helfen, geeignetes Personal schneller zu finden. Die KI-Unterstützung für Recruiting-Lösungen wird kontinuierlich weiterentwickelt, um optimale Ergebnisse mit KI zu erzielen.

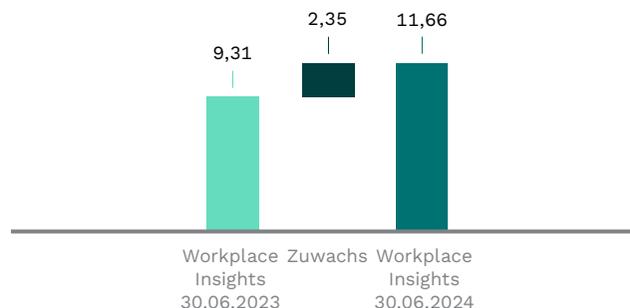
Entwicklungen im Teilbereich Talent Access mit XING und kununu

Im Teilbereich Talent Access berichten wir über die Entwicklung und Produktinnovationen unserer Endkunden-Destinationen.

kununu weiter auf Wachstumskurs

Die Attraktivität der kununu-Plattform entsteht maßgeblich durch die hier verfügbaren, authentischen Einblicke bzw. Einschätzungen (sogenannte Workplace Insights) zu mehr als 300 Tausend Arbeitgebern in der D-A-CH-Region. Die Zahl der Workplace Insights, bestehend aus Arbeitgeberbewertungen, Gehältern und Informationen zur Arbeitgeberkultur, konnte deutlich um 25 Prozent auf 11,7 Millionen gesteigert werden und somit auch die Attraktivität der kununu-Plattform für Berufstätige.

Entwicklung kununu Workplace Insights (D-A-CH) in Mio.



Markenkampagne für Young Professionals

In einer Verlängerung der Markenkampagne drehte kununu drei neue Imagevideos, um die Markenbekanntheit in Nordrhein-Westfalen und bei der Zielgruppe der Young Professionals weiter auszubauen.

Die Kampagne erzählt authentische und humorvolle Geschichten, in denen sich jeder wiedererkennen kann, um eine tiefe Verbindung zur Zielgruppe aufzubauen. Die Kernbotschaft „Erst kununu, dann bewerben!“ bleibt die gleiche und unterstützt die Nutzer bei der Entscheidungsfindung über Arbeitgeber, Gehaltsschecks oder Jobs.

Job Alerts

Mit dem neuen Job Alert können kununu-Nutzer automatisch über Jobs, die sie interessieren, benachrichtigt und daran erinnert werden, kununu wieder zu besuchen. Für den Job Alert können bestimmte Suchbegriffe und Filter verwendet werden, um per E-Mail benachrichtigt zu werden.

ZEIT Most Wanted Employer 2024

Zum dritten Mal hat die ZEIT Verlagsgruppe in Zusammenarbeit mit kununu die beliebtesten Arbeitgeber 2024 ermittelt. Mit dem Siegel „Most Wanted Employer 2024“ werden in diesem Jahr 1.200 Arbeitgeber ausgezeichnet. Für das Ranking hat kununu mehr als 280.000 Arbeitgeberprofile und mehr als 4,6 Millionen Bewertungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in Deutschland auf der Plattform analysiert.

Wandlung von XING zum Jobs-Netzwerk zahlt sich für Personalsuchende aus: Mehr Stellenanzeigenaufrufe, höhere Response-Rate

Pünktlich zum Jahresauftakt läutete XING mit der bislang größten Markenkampagne des Unternehmens eine neue Ära der Job-Suche auf XING ein und unterstreicht damit die im vergangenen Jahr begonnene Wandlung zum Jobs-Netzwerk. Für Arbeitgeber ergeben sich hierdurch zahlreiche Vorteile: Mehr potenzielle Kandidaten sowie mehr Aufmerksamkeit für die Stellenanzeigen und Active-Sourcing-Maßnahmen.

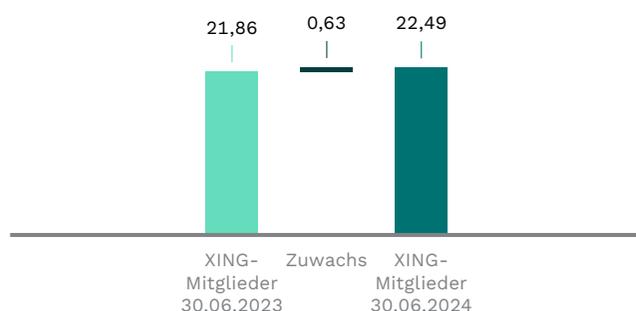
Das neue Produkterlebnis verkörpert den neuen strategischen Fokus und Nutzen von XING: Eine datengestützte, transparente und personalisierte Job-Suche mit Netzwerk-Funktionalitäten. Die zahlreichen Veränderungen wirken sich äußerst positiv auf die Arbeit von Recruitern aus. Durch die neue Fokussierung verzeichnete das Stellenportal XING Jobs rund 160 Prozent mehr Besuche im Vergleich zum Vorjahr. Und auch das Active Sourcing führt zu mehr Erfolgen: Die Chance, dass vielversprechende Talente sich auf eine aktive Ansprache zurückmelden, ist um ca. 50 Prozent gestiegen.

Verschiedene neue Features tragen dazu bei, dass Arbeitgeber auf XING mehr Sichtbarkeit erlangen. So können Recruiter zum Beispiel neuerdings das „Stell ein“-Badge in ihrem persönlichen Profil aktivieren und um zusätzliche Auswahlkriterien ergänzen, wie etwa bestimmte Fähigkeiten oder Tätigkeitsfelder. Das Mitglieder-Profil wird XING-Nutzern im Bereich „Dein Netzwerk“ angezeigt, die zu den zuvor angegebenen Kriterien potenziell passen könnten. In den Profilen von Talent-Manager-Kunden erscheint der Badge automatisch.

Mitgliederbasis auf www.xing.com wächst weiter

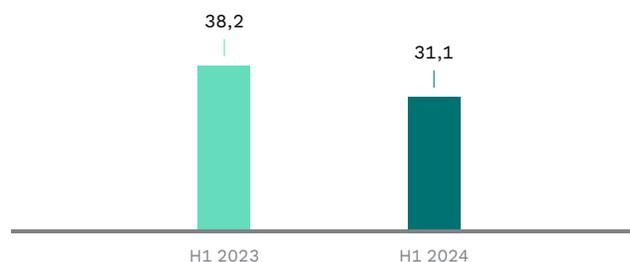
Die Neuausrichtung der XING-Plattform zum Jobs-Netzwerk steht im strategischen Fokus. Zudem konnte die Mitgliederzahl weiter gesteigert werden. Sie erhöhte sich auf 22,5 Millionen. Ein Zuwachs von 0,6 Millionen gegenüber dem Vorjahr.

Mitglieder- und Nutzerwachstum (D-A-CH) in Mio.



Segment B2C

Umsatz Segment B2C in Mio. €



Segmentumsatz verringert sich um 18 Prozent

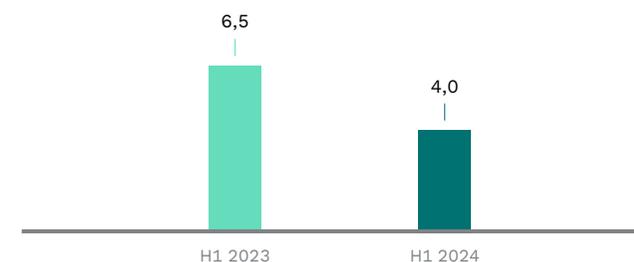
Im Segment **B2C** haben wir im Berichtszeitraum erwartungsgemäß einen rückläufigen Umsatz von – 18 Prozent auf 31,1 Mio. € (Vorjahr: 38,2 Mio. €) ausgewiesen.

Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine verringerte Zahl von Premium-Mitgliedern zurückzuführen. Durch die Strategie, den Zugang zu Talenten für Arbeitgeber auszubauen, sowie die Repositionierung der XING-Plattform von einem beruflichen sozialen Netzwerk hin zu einem Jobs-Netzwerk steht eine direkte Monetarisierung der B2C-Nutzer über kostenpflichtige Mitgliedschaften weniger im Fokus. Unser strategischer Fokus liegt auf der Monetarisierung des Talentzugangs über unser HR Solutions & Talent Access-Segment.

Das Segment-EBITDA in Höhe von 12,0 Mio. € liegt 43 Prozent unter dem Vorjahr (21,1 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen. Das Pro-Forma-Segment-EBITDA verringerte sich um 29 Prozent von 22,0 Mio. € auf 15,6 Mio. € im Berichtszeitraum.

Segment B2B Marketing Solutions

Umsatz Segment B2B Marketing Solutions in Mio. €



Der Umsatz im Segment **B2B Marketing Solutions** verringerte sich um 38 Prozent auf 4,0 Mio. €. Die Umsatzentwicklung spiegelt den rückläufigen Trend in der Entwicklung der Werbeumsätze in Deutschland wider.

Das Segment-EBITDA verringerte sich im Wesentlichen aufgrund des Umsatzrückgangs um 43 Prozent auf – 1,2 Mio. € (H1 2023: – 0,1 Mio. €). Das Pro-Forma-Segment-EBITDA liegt mit 0,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (0,1 Mio. €). Hierbei ist es wichtig zu beachten, dass das Segment auf Deckungsbeitrags-ebene profitabler ist.

Produktseitig haben wir im ersten Halbjahr den AdManager weiterentwickelt. So haben wir die Möglichkeiten von Werbeplatzierungen um neue Sektionen erweitert und weitere Verbesserungen sowie Integrationen (zum Beispiel HubSpot) vorgenommen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Konjunkturausblick

Die Weltwirtschaft stagniert zur Jahresmitte 2024. Insbesondere die westlichen Industrieländer sind von Unsicherheiten betroffen, wozu die Kriege in der Ukraine und in Nahost, der gefährdete internationale Freihandel sowie der unsichere Wahlausgang in den USA beitragen.

Deutschland tut sich in dieser Lage besonders schwer. Denn zu den genannten Risiken traten weitere Schwierigkeiten ein, die die konjunkturelle Lage weiter belasteten. Von Gewicht ist hierbei das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 15. November 2023, wonach der Verschuldungsspielraum über Kreditermächtigungen auf Vorrat abgeschnitten wurde. Nach langen Beratungen begegnete die Regierung diesem Risiko mit dem Entwurf eines verfassungskonformen Haushaltsplans für 2025 durch steuerliche Entlastungsmaßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft, zur Förderung von Investitionen und zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft. Der Plan, der noch der parlamentarischen Verabschiedung bedarf, stützt die Prognosen der Wirtschaftsinstitute, die für 2025 einen Wiederanstieg des Wirtschaftswachstums auf 1,5 Prozent erwarten.

Die Europäische Zentralbank prognostiziert für die Euro-Zone im laufenden Jahr ein durchschnittliches Wachstum von 0,6 Prozent, dass in den Jahren 2025 und 2026 auf 1,5 Prozent und 1,6 Prozent steigen kann.

In Österreich wird 2024 mit einem BIP-Wachstum von 0,3 Prozent mit einer leichten Stabilisierung gerechnet. Erst 2025 wird im Rahmen eines verbesserten wirtschaftlichen Umfelds wieder eine Steigerung von 1,8 Prozent erwartet.

Die schweizerische Wirtschaft sieht nach den Konjunkturprognosen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO ein deutlich unterdurchschnittliches Wachstum im Jahr 2024 von 1,2 Prozent. Mit einer Erholung der Weltwirtschaft sollte sich das Wachstum erst im Jahr 2025 auf 1,7 Prozent normalisieren.

Erwartete branchenspezifische Rahmenbedingungen

Der Arbeitsmarkt in Deutschland ist zur Jahresmitte 2024 durch vielfältige Einflüsse erheblichen Abwärtsrisiken ausgesetzt. So bremsen der Krieg in der Ukraine, aber auch Lieferengpässe und Preissteigerungen das Wirtschaftswachstum, während gleichzeitig eine ungünstige demografische Entwicklung, der rasante technologische Wandel und die Künstliche Intelligenz das Arbeitsumfeld gravierend verändern.

Dennoch zeigt sich der Arbeitsmarkt insgesamt robust. Die Frühjahresbelegung fiel allerdings schwächer aus, was die strukturellen Herausforderungen verdeutlicht. Besonders bedenklich ist der steigende Fachkräftemangel in Deutschland, der die Unternehmen vor erhebliche Recruiting-Herausforderungen stellt: Das IAB prognostiziert einen Rückgang der erwerbsfähigen Personen bis zum Jahr 2060 um 12,9 Prozent auf 40,4 Millionen. Dabei steigt die Nachfrage nach qualifiziertem Personal, insbesondere im technologischen Bereich, kontinuierlich. Und die Generative Künstliche Intelligenz revolutioniert zunehmend den Arbeitsmarkt, indem sich die qualitativen Anforderungen an den Arbeitsplätzen erhöhen. Die Lage erfordert umfassende Weiterbildungsmaßnahmen und eine verstärkte Digitalisierung der Personalentwicklungsstrategien. In diesem Umfeld wächst die Bedeutung von Internet-Portalen bei der Stellenbesetzung.

Angesichts dieser Entwicklung muss sich die Wirtschaft auf nachhaltige Lohnerhöhungen einstellen, die den Rückgang der Reallöhne kompensieren und die Attraktivität der Arbeitsplätze erhöhen. Strukturelle Anpassungen und Innovationen im Personalmanagement erscheinen unerlässlich. kununu und XING sind stärker denn je gefordert, die strukturellen Veränderungen aktiv zu begleiten.

Risikobericht

In der Risikoeinschätzung ergab sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Risiken nur eine Änderung. So haben wir die KI-Risiken im Unternehmen neu bewertet und diese als nicht mehr existenzbedrohend bewertet. Darüber hinaus gibt es keine Änderungen im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Risiken. Daher wird auf den Risikobericht des Geschäftsberichts 2023 verwiesen.

Chancenbericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Chancen ergeben sich keine abweichenden Einschätzungen.

Delisting

Seit dem Jahr 2009 ist die Burda Digital der größte Aktionär unserer Gesellschaft. Im Jahr 2013 hat Burda im Rahmen eines öffentlichen Angebots die Mehrheit unserer Gesellschaft erworben. Im März dieses Jahres hatte Burda uns bestätigt, ihren Anteil auf mehr als 74 Prozent ausgebaut zu haben. Im April 2024 hat Burda uns gebeten, ein Delisting zu prüfen.

Durch das Delisting wird die Gesellschaft von zahlreichen rechtlichen Pflichten entlastet, die den Transformationsprozess, in dem sich die Gesellschaft gerade befindet, erschweren könnten („Pausenknopf“). Gerade der Wegfall der mit der Börsennotierung einhergehenden notwendigen Handels- und Kapitalmarktregulierung, insbesondere in Form von Quartalsberichten und der Ad-hoc-Publizitätspflicht, ist aus Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats als Erleichterung der internen und externen Kommunikation für die Gesellschaft zu begreifen, wodurch die Gesellschaft in der andauernden Transformationsphase erheblich entlastet werden könnte. Zugleich befürworten der Vorstand und der Aufsichtsrat das geplante Delisting vor dem Hintergrund eines gegenüber nichtbörsennotierten Wettbewerbern bestehenden Wettbewerbsnachteils, da diese nicht von den umfassenden regulatorischen Verpflichtungen der Börsennotierung betroffen sind und somit komplikationsfreier und kostenschonender auf ein sich veränderndes Marktumfeld reagieren können. Ebenfalls als positiv bewerten der Vorstand und der Aufsichtsrat die durch das Delisting freiwerdenden Managementkapazitäten, denn das Delisting führt zu einer Verschlankung der mit Blick auf ein bestehendes „Börsen-Sonderrecht“ erforderlichen Compliance-Organisation der Gesellschaft, sowie die mit dem Delisting einhergehende Senkung von Verwaltungskosten. Insgesamt bewerten der Vorstand und der Aufsichtsrat die mit dem Delisting einhergehenden Folgen für die New Work SE, insbesondere aufgrund der in der anhaltenden Transformationsphase erforderlichen Steigerung der unternehmerischen und strategischen Flexibilität, als positiv. Der Vorstand und der Aufsichtsrat halten allerdings den von der Bieterin angebotenen Angebotspreis für zu niedrig und daher aus finanzieller

Sicht für nicht angemessen. Der Angebotspreis übersteigt zwar den volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten sechs Monate vor Ankündigung des Angebots und entspricht nach Angaben der Bieterin dem höchsten Preis, den die Bieterin in den letzten sechs Monaten vor Ankündigung des Angebots aufgrund eines sogenannten Vorerwerbs für New Work-Aktien bezahlt hat. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schätzen jedoch die langfristige Ertragskraft und die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten – und damit den inneren Unternehmenswert – der New Work SE höher ein.

Die detaillierte Angebotsunterlage der Burda Digital SE wurde am 15. Juli 2024 unter → <https://www.burda-digital-offer.com> veröffentlicht.

Daraufhin haben Vorstand und Aufsichtsrat am 22. Juli 2024 die gemeinsame begründete Stellungnahme der Gesellschaft unter → <https://www.new-work.se/de/investor-relations/delisting-erwerbsangebot> veröffentlicht.

Hierbei ist wichtig zu erwähnen, dass der Aufsichtsrat zum Zwecke der Vermeidung von potenziellen Interessenkonflikten aus seiner Mitte einen Delisting-Ausschuss gebildet und diesem die Beratungen und Beschlussfassungen für das Delisting-Verfahren inklusive des Delisting-Erwerbsangebots übertragen hat. Insbesondere wurde dem Delisting-Ausschuss die Aufgabe übertragen, über die vom Aufsichtsrat gemäß § 27 Abs. 1 WpÜG abzugebende Stellungnahme zu beschließen. Dem Delisting-Ausschuss gehören drei Aufsichtsratsmitglieder an: Dr. Johannes Meier (Vorsitzender des Delisting-Ausschusses), Dr. Jörg Lübcke und Anette Weber.

Konzern- Zwischen- abschluss

für den Zeitraum vom
1. Januar bis 30. Juni 2024

03

- 24 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 25 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 28 Verkürzter Konzernanhang
- 33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der New Work SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

In Tsd. €	Anhang Nr.	01.01.– 30.06.2024	01.01.– 30.06.2023	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2023
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse aus Dienstleistungen	3	133.743	151.720	65.499	75.793
Sonstige betriebliche Erträge	4	4.312	2.130	548	1.384
Andere aktivierte Eigenleistungen		8.530	13.749	3.395	6.233
Personalaufwand	5	- 88.611	- 81.917	- 31.135	- 38.156
Marketingaufwand		- 30.087	- 25.062	- 10.689	- 11.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	- 25.252	- 20.880	- 10.104	- 9.421
Wertminderungsaufwand auf finanzielle Vermögenswerte	7	- 803	- 1.103	- 491	- 760
EBITDA		1.832	38.637	17.023	23.140
Abschreibungen und Wertminderungen	8	- 17.239	- 16.363	- 8.670	- 9.157
EBIT		- 15.408	22.274	8.352	13.983
Finanzerträge	9	1.282	1.239	648	694
Finanzaufwendungen	9	- 243	- 306	- 125	- 152
EBT		- 14.368	23.207	8.875	14.526
Ertragsteuern		6.525	- 6.140	186	- 4.495
Konzernergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		- 7.843	17.067	9.061	10.031
Ergebnis nach Steuern der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche		0	- 5	0	- 60
KONZERNERGEBNIS		- 7.843	17.062	9.061	9.971

In Tsd. €	Anhang Nr.	01.01.– 30.06.2024	01.01.– 30.06.2023	01.04.– 30.06.2024	01.04.– 30.06.2023
Ergebnis je Aktie					
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (unverwässert)		- 1,40 €	3,04 €	1,61 €	1,78 €
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen (verwässert)		- 1,40 €	3,04 €	1,61 €	1,78 €
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		- 1,40 €	3,04 €	1,61 €	1,77 €
Ergebnis je Aktie (verwässert)		- 1,40 €	3,04 €	1,61 €	1,77 €
KONZERNERGEBNIS		- 7.843	17.062	9.061	9.971
Unterschiede aus Währungsumrechnung		1	- 1	1	- 3
SONSTIGES ERGEBNIS		1	- 1	1	- 3
KONZERN-GESAMTERGEBNIS		- 7.844	17.061	9.061	9.968

Konzernbilanz

der New Work SE
zum 30. Juni 2024

Aktiva

In Tsd. €	Anhang Nr.	30.06.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögenswerte			
Erworbene Software		1.124	1.630
Selbst erstellte Software	8	67.379	68.747
Geschäfts- oder Firmenwert		56.145	56.145
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	8	754	1.823
Sachanlagen			
Mieterbauten	8	4.572	7.826
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	10.280	11.985
Anlagen im Bau	8	49	0
Vermögenswerte aus Mietverhältnissen	8	12.839	42.233
Finanzanlagen			
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	12	2.822	2.823
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	12	17.491	17.226
Latente Steueransprüche		2.136	1.435
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		175.590	211.873
Forderungen und sonstige Vermögenswerte			
Forderungen aus Dienstleistungen	7	17.499	20.477
Ertragsteuerforderungen		4.445	6.283
Sonstige Vermögenswerte		19.825	16.836
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			
Eigenzahlungsmittel		81.407	93.077
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		123.176	136.673
		298.766	348.547

Passiva

In Tsd. €	Anhang Nr.	30.06.2024	31.12.2023
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	10	5.620	5.620
Kapitalrücklage	10	22.644	22.644
Sonstige Rücklagen	10	647	646
Gewinnrücklagen	10	102.803	116.266
EIGENKAPITAL		131.714	145.176
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Latente Steuerverbindlichkeiten		2.418	13.044
Vertragsverbindlichkeiten		1.326	1.299
Sonstige Rückstellungen		325	815
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen		12.943	48.254
Sonstige Verbindlichkeiten		1.238	1.063
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		18.250	64.475
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.353	11.339
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen		7.761	4.833
Vertragsverbindlichkeiten		97.657	97.251
Sonstige Rückstellungen		12.804	3.783
Ertragsteuerverbindlichkeiten		3.096	3.586
Sonstige Verbindlichkeiten		17.131	18.104
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		148.802	138.896
		298.766	348.547

Konzern-Kapitalflussrechnung

der New Work SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Konzern-Kapitalflussrechnung

In Tsd. €	Anhang Nr. 01.01. – 30.06.2024 01.01. – 30.06.2023	
Ergebnis vor Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	- 14.368	23.207
Ergebnis vor Steuern aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	0	5
Ergebnis vor Steuern	- 14.368	23.212
Abschreibungen auf selbst erstellte Software	8	9.898
Abschreibungen auf übriges Anlagevermögen	8	7.341
Finanzerträge	9	- 1.282
Finanzaufwendungen	9	243
EBITDA	1.832	38.722
EBITDA aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	0	85
EBITDA AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	1.832	38.637
Erhaltene Zinsen	1.018	481
Gezahlte Steuern	- 3.460	- 6.430
Nicht-zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	- 2.982	0
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 18	28
Veränderung der Forderungen und sonstiger Aktiva	2.895	1.516
Veränderung der Verbindlichkeiten und sonstiger Passiva	6.677	2.220
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	433	10.598
Eliminierung XING Events-Fremdverpflichtung	0	3.504
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.394	50.640
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	0	- 145
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	6.394	50.784

In Tsd. €	Anhang Nr. 01.01. – 30.06.2024 01.01. – 30.06.2023	
Auszahlung für aktivierte Aufwendungen selbst erstellter Software	- 8.530	- 13.749
Auszahlung für den Erwerb von Software	- 38	0
Auszahlung für den Erwerb von sonstigen immateriellen Vermögenswerten	0	- 2
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	234	204
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	- 534	- 4.549
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 8.867	- 18.096
Cashflow aus Investitionstätigkeit aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	0	- 80
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	- 8.867	- 18.017
Auszahlung Regeldividende	10	- 5.620
Auszahlung Sonderdividende	10	0
Auszahlung für Mietverhältnisse	- 3.679	- 4.877
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 9.299	- 42.647
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen	0	0
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT AUS FORTGEFÜHRTEN GESCHÄFTSBEREICHEN	- 9.299	- 42.647
Differenzen aus der Währungsumrechnung	102	139
Eigen-Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	93.077	94.800
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 11.670	- 9.964
EIGEN-FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	81.407	84.836
Fremd-Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	0	3.504
Veränderung des Fremdmittelbestands	0	- 3.504
FREMD-FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	0	0

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der New Work SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In Tsd. €	Anhang Nr.	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Rücklage für Währungs- umrechnungsdifferenzen	Gewinnrücklagen	Eigenkapital Summe
STAND 01.01.2023		5.620	22.644	643	117.183	146.091
Konzernergebnis		0	0	0	36.852	36.852
Sonstiges Ergebnis		0	0	2	0	2
Konzern-Gesamtergebnis		0	0	2	36.852	36.854
Regeldividende für 2022	10	0	0	0	- 17.761	- 17.761
Sonderdividende	10	0	0	0	- 20.009	- 20.009
STAND 31.12.2023		5.620	22.644	646	116.266	145.176
STAND 01.01.2024		5.620	22.644	646	116.266	145.176
Konzernergebnis		0	0	0	- 7.843	- 7.843
Sonstiges Ergebnis		0	0	1	0	1
Konzern-Gesamtergebnis		0	0	1	- 7.843	- 7.842
Regeldividende 2023	10	0	0	0	- 5.620	- 5.620
STAND 30.06.2024		5.620	22.644	647	102.803	131.714

Verkürzter Konzernanhang

der New Work SE

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

1. Information zu Gesellschaft und Konzern

Die New Work SE (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Gruppe“) hat ihren Firmensitz am Strandkai 1, 20457 Hamburg, Deutschland, und ist beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 148078 eingetragen. Das Mutterunternehmen der Gesellschaft ist die Burda Digital SE, München, Deutschland, das oberste Mutterunternehmen der Gesellschaft ist seit dem 18. Dezember 2012 die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft, Offenburg, Deutschland. Die Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft wird von Herrn Prof. Dr. Hubert Burda, Offenburg, beherrscht. Das nächsthöhere Mutterunternehmen, das einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Offenburg, Deutschland.

Die New Work SE verfolgt mit der Vision „For a better working life“ den Anspruch, das Arbeitsleben der Nutzer zu verbessern, und hilft zudem Unternehmen dabei, die passenden Talente zu finden, die mit ihrer Motivation und Leistungsfähigkeit ihre Arbeitgeber erfolgreicher machen. Hieraus abgeleitet wurde für die New Work SE auf Gruppenebene die Strategie definiert: „Become #1 Recruiting Partner in D-A-CH, by winning talents“.

2. Grundlagen der Abschluss-erstellung sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für die am 30. Juni 2024 endende Berichtsperiode wurde in Übereinstimmung mit dem von der EU verabschiedeten International Financial Reporting Standard für Zwischenabschlüsse (IAS 34) erstellt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zu lesen.

Der Berichtszeitraum umfasst den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024. Als Vergleichsperiode wird der Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023 dargestellt. Der Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht der Gesellschaft wurden durch den Vorstand am 6. August 2024 zur Veröffentlichung freigegeben.

Die grundsätzlich angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses entsprechen den angewandten Methoden im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert in einem begrenzten Umfang Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch die Geschäftsleitung nach bestem Wissen und unter Berücksichtigung sämtlicher aktuell verfügbarer Erkenntnisse vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge werden, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, kaufmännisch gerundet, in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechnerischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

3. Segmentinformationen

In Tsd. €	HR Solutions & Talent Access		B2C		B2B Marketing Solutions		Summe Segmente		New Work-Gruppe	
	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Gesamtumsatzerlöse	98.591	107.073	31.126	38.157	4.026	6.490	133.743	151.720	133.743	151.720
Segmentaufwendungen	-100.457	-85.719	-18.370	-17.047	-5.211	-6.563	-124.038	-109.329	-124.038	-109.329
Segmentbetriebsergebnis	-1.866	21.354	12.756	21.109	-1.185	-73	9.705	42.391	9.705	42.391
Übrige Erträge/Aufwendungen									-7.873	-3.753
EBITDA									1.832	38.637

Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

In Tsd. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Deutschland	116.792	125.532
Österreich/Schweiz	10.507	12.791
International	6.445	13.397
	133.743	151.720

Es bestehen keine Abhängigkeiten von wichtigen Kunden, da mit keinem Kunden ein signifikanter Anteil der Umsatzerlöse der Gruppe erzielt wird.

Die langfristigen Vermögenswerte (ohne latente Steueransprüche und finanzielle Vermögenswerte) entfallen in Höhe von 165.316 Tsd. € (Vorjahr: 196.647 Tsd. €) auf Deutschland sowie in Höhe von 10.274 Tsd. € (Vorjahr: 12.531 Tsd. €) auf das Ausland.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 4.312 Tsd. € (Vorjahr: 2.130 Tsd. €) beinhalten nichtzahlungswirksame Erträge in Höhe von 2.810 Tsd. €, die im Wesentlichen aus der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungswerts des NEW WORK Harbour (Firmensitz der New Work SE) aufgrund der Kürzung der Grundmietzeit von Februar 2031 auf Dezember 2025 sowie aus der Untervermietung von Teilflächen des NEW WORK Harbour resultieren.

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand ist von 81.917 Tsd. € um 6.694 Tsd. € auf 88.611 Tsd. € (+8 Prozent) gestiegen. Der höhere Aufwand resultiert im Wesentlichen aus der im ersten Quartal 2024 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahme. Der Personalaufwand wird durch Abfindungen, insbesondere aufgrund dieser Maßnahme, in Höhe von insgesamt 20.860 Tsd. € (Vorjahr: 2.587 Tsd. €) belastet.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In nachfolgender Tabelle sind die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgeschlüsselt:

In Tsd. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
IT- Dienstleistungen, betriebswirtschaftliche Dienstleistungen	7.288	6.098
Server-Hosting, Verwaltung und Traffic	7.182	6.467
Raumkosten	2.363	2.107
Rechtsberatungskosten	1.870	397
Sonstige Personalkosten	1.518	987
Kursverluste	1.399	440
Reise-, Bewirtungs- und sonstige Geschäftskosten	924	1.032
Kosten für Zahlungsabwicklung	505	482
Abschluss- und Prüfungskosten	404	344
Fortbildungskosten	337	678
Buchführungskosten	334	360
Telefon/Mobilfunk/Porto/Kurier	318	373
Versicherungen und Beiträge	278	289
Periodenfremde Aufwendungen	207	374
Aufsichtsratsvergütung	162	162
Miete/Leasing	42	48
Übrige	122	242
	25.252	20.880

7. Wertminderung auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

Der Wertminderungsaufwand (einschließlich Wertaufholung) auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte enthält Aufwendungen für Forderungsverluste in Höhe von 843 Tsd.€ (Vorjahr: 1.144 Tsd.€) sowie Erträge aus der Wertaufholung in Höhe von 39 Tsd.€ (Vorjahr: 41 Tsd.€).

Die Forderungen aus Dienstleistungen sind wie folgt wertberichtigt:

	30.06.2024	30.06.2023
	Summe	Summe
	1,1 %	9,8 %
	4,2 %	4,3 %
	12,6 %	20,4 %
	18,6 %	25,5 %
	5,9 %	9,8 %
	8.991	8.667
	- 97	- 85
	- 176	- 241
	- 383	- 1.012
	- 435	- 881
	- 1.091	- 2.220

Die Wertberichtigung enthält sowohl Einzelwertberichtigungen als auch bereits antizipierte Zahlungsausfälle der gesamten Forderungen aus Dienstleistungen.

8. Entwicklung des Anlagevermögens

Das Anlagevermögen liegt zum 30. Juni 2024 um 37.248 Tsd. € unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang im Vergleich zum 31. Dezember 2023 resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Vermögenswerte aus Mietverhältnissen um 29.394 Tsd. € aufgrund der Neubewertung des Nutzungsrechts des NEW WORK Harbour, die aus der Verkürzung der Restlaufzeit des Mietvertrags resultiert. Zudem reduzierten sich die Mietereinbauten um 3.254 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr. Diese Entwicklung ist neben planmäßigen Abschreibungen (1.512 Tsd. €) auf einen Buchwertabgang in Höhe von 756 Tsd. € durch die Untervermietung von Teilflächen im NEW WORK Harbour, in Höhe von 531 Tsd. € auf außerplanmäßige Abschreibungen auf Einbauten in Porto, Portugal, aufgrund einer teilweisen Untervermietung von Büroflächen ab Q2 sowie auf die Neubewertung von Rückbauverpflichtungen für Einbauten in Wien, Österreich, in Höhe von 461 Tsd. € zurückzuführen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2024 wurden die Nutzungsdauern der selbst erstellten Software um weitere zwölf Monate auf den 31. Dezember 2028 verlängert. Hierdurch sind niedrigere Abschreibungen in Höhe von 1.038 Tsd. € gegenüber dem ehemaligen Abschreibungsplan erfasst worden, die in späteren Perioden nachgeholt werden.

Die Abschreibungen sind gegenüber der Vergleichsperiode um 876 Tsd. € gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den oben dargestellten Sonderabschreibungen sowie aus Sonderabschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte infolge der Reorganisation des Konzerns in Höhe von 967 Tsd. €.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis in Höhe von 1.040 Tsd. € (Vorjahr: 933 Tsd. €) beinhaltet Zinserträge in Höhe von 1.018 Tsd. € (Vorjahr: 481 Tsd. €), Erträge aus der Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren in Höhe von 265 Tsd. € (Vorjahr: 708 Tsd. €) sowie gegenläufigen Aufwendungen in Höhe von 226 Tsd. € (Vorjahr: 280 Tsd. €) aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen.

10. Eigenkapital

Zum 30. Juni 2024 betrug das Grundkapital des Konzerns 5.620.435 € (31. Dezember 2023: 5.620.435 €). Die Gesellschaft hält weiterhin keine eigenen Aktien.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung am 4. Juni 2024 wurde eine Regeldividende in Höhe von 5.620 Tsd. € oder 1,00 € (Vorjahr: 3,61 €) je Aktie ausgeschüttet. Insbesondere die einmalige Belastung aus dem Restrukturierungsprogramm sowie das geringere operative Ergebnis reduzierten die Ausschüttungsfähigkeit 2024. Daher wurde zudem keine Sonderdividende (Vorjahr: 3,56 € je Aktie) ausgeschüttet.

Aufgrund des grundsätzlich cash-generativen Geschäftsmodells des Konzerns wird mittelfristig eine Rückkehr zur bisherigen Dividendenpraxis angestrebt.

11. Nahestehende Unternehmen und Personen

Bezüglich der weiteren Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023. Es haben sich bis zum 30. Juni 2024 aus Sicht des Konzerns keine wesentlichen Änderungen in Hinblick auf Transaktionen mit der Burda-Gruppe ergeben.

Zum 30. Juni 2024 bestehen keine Forderungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

12. Finanzinstrumente

Zum Stichtag bestehen nachfolgende Klassen von Finanzinstrumenten:

In Tsd. €	Bewertungskategorie	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Fortgeführte Anschaffungskosten	2.822	2.823
Langfristige finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert	FAFVtPL ¹	17.491	17.226
Kurzfristige Forderungen aus Dienstleistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	17.499	20.447
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	6	6
Zahlungsmittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	81.407	93.077
Langfristige Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	Fortgeführte Anschaffungskosten	12.943	48.254
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	10.353	11.339
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	Fortgeführte Anschaffungskosten	7.761	4.833
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.096	3.586

¹ FAFVtPL = Finanzielle Vermögenswerte, ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert sind sämtlich als Stufe-1-Finanzinstrumente zu beurteilen. Es handelt sich hierbei um die Disposition überschüssiger Liquidität. Bei sämtlichen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen die beizulegenden Zeitwerte nahezu den bilanzierten Buchwerten. Finanzielle Vermögenswerte dienen im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, nicht zur Absicherung von Verbindlichkeiten des Konzerns.

13. Wesentliche Ereignisse nach der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben werden.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 6. August 2024

Der Vorstand

Petra von Strombeck Ingo Chu

Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2024

6. August 2024

Unsere Social-Media-Kanäle

www.new-work.se/de/investor-relations

(New Work SE – Investor Relations Website)

<https://nwx.new-work.se/>

(New Work Experience & Magazin)

X: New_Work_SE_IR

(Kapitalmarktbezogene Themen und Neuigkeiten)

X: NewWork_SE

(Unternehmensübergreifende Themen und Neuigkeiten)

Impressum und Kontakt

Geschäftsberichte, Zwischenberichte sowie aktuelle Finanzinformationen erhalten Sie über:

Herausgeber

New Work SE

Am Strandkai 1

20457 Hamburg

Telefon: + 49 40 41 91 31 – 793

Telefax: + 49 40 41 91 31 – 44

Chefredakteur

Patrick Möller

(Vice President Investor Relations)

Beratung, Konzept und Design

Silvester Group

www.silvestergroup.com

Bildnachweise

New Work SE/Raimar von Wienskowski

Presseinformationen und aktuelle Informationen erhalten Sie über:

Corporate Communications

Marc-Sven Kopka

Telefon: + 49 40 41 91 31 – 763

Telefax: + 49 40 41 91 31 – 44

E-Mail: presse@new-work.se



HARBOUR FOR:



New Work SE

Am Strandkai 1
20457 Hamburg

Telefon + 49 40 41 91 31 – 793

Telefax + 49 40 41 91 31 – 44

ir@new-work.se